

# Martinskirche auf der Denkmalliste

Von unserem Redaktionsmitglied  
MATTHIAS BIEFANG

**Beckum** (gl). Eine Überraschung war die Entscheidung im Schulausschuss nicht. Und dennoch war sie von großer Bedeutung. Schließlich hängen viele Erinnerungen an der Martinskirche. Das profanierte Gebäude steht jetzt nach einstimmigem Beschluss der Kommunalpolitiker auf der Denkmalliste.

Außerdem sprachen sich alle Parteien dafür aus, eine denkmalrechtliche Erlaubnis zum Umbau der Martinskirche zu einer Kindertagesstätte zu erteilen. Die Pläne waren am Donnerstag im Ständehaus ausgehängt, so dass sich Interessierte über Baudetails informieren konnten. Entscheidendes Kriterium dabei war, dass der Umbau mit dem Denkmalschutz vereinbar ist. Das ist nach eingehenden Prüfungen der Fall, so dass eine Kita mit drei Gruppen entstehen kann.

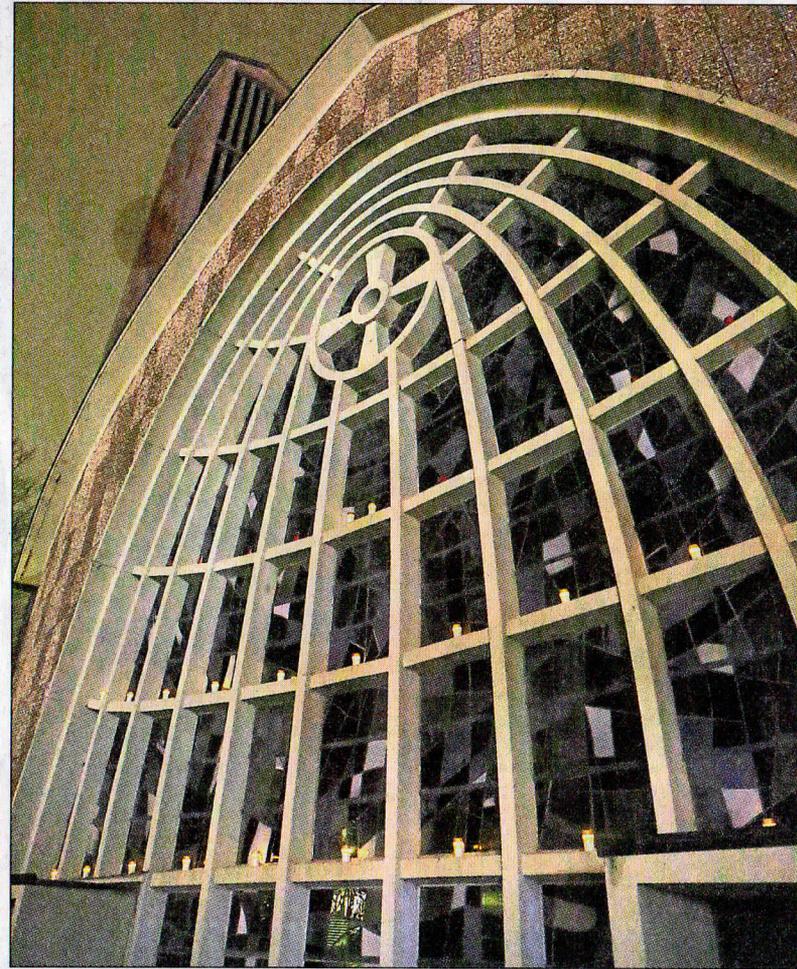
Politiker aller Parteien zeigten sich erfreut über die Entscheidung, das Gebäude unter Denkmalschutz zu stellen. „Die Kirche muss da bleiben, wo sie ist“, betonte etwa Karin Burtzloff von den Grünen. Birgit Harrendorf-Vorländer (SPD) ergänzte, wie

wichtig es sei, die Kirche mit all ihren Heimatgefühlen zu erhalten. Und Ausschussvorsitzende Resi Gerwing unterstrich, dass man zur Martinskirche stehe und man das Gebäude jetzt wieder mit Leben fülle. Sie freute sich darauf, in naher Zukunft Kinderlachen aus der Kirche zu hören.

Auf Nachfrage der CDU, ob die Kita ausbaufähig sei, erläuterte Fachbereichsleiterin Brigitte Janz, dass sich an den Bauplänen noch etwas ändern könnte. Es sei nicht auszuschließen, dass zum Beispiel ein Anbau irgendwann einmal möglich sei.

Laut gutachterlicher Stellungnahme des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe handelt es sich bei der Martinskirche um ein bedeutendes Zeugnis für den katholischen Kirchenbau nach dem Jahr 1945 im Bistum Münster. Die Begründung zum Denkmalwert bezieht sich auf die ortshistorische, architektur-, religions- und siedlungsgeschichtliche sowie städtebauliche Bedeutung (die „Glocke“ berichtete).

Die Baupläne werden unter Prämissen erteilt. Dazu gehört, dass Glockenturm und Altarinsel im Chorraum erhalten bleiben und von der Maßnahme unberührt bleiben.



**Persönliche Erinnerungen** an Hochzeit oder Erstkommunion kommen bei vielen Beckumern hoch, wenn sie an der Martinskirche vorbeigehen. Ein Grund mehr für die Kommunalpolitiker, die Kirche zu erhalten.  
Bild: Biefang